



DEUTSCHER AERO CLUB

12/2016

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Das Jahr 2016

Eine vergleichsweise kleine Luftsportgruppe hatte den spektakulärsten Auftritt in diesem Jahr in Deutschland: Die besten Gasballonfahrer der Welt trafen sich zum Gordon-Bennett-Rennen in Gladbeck. Schirmherrin der Weltmeisterschaft war die Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die festliche Eröffnung im Gasometer in Oberhausen, das Rahmenprogramm mit Volksfeststimmung an mehreren Tagen, dann der Start der 24 Wettbewerbsballone und nicht zuletzt die Siegerehrung waren großartige öffentliche Auftritte, die den Luftsport sympathisch, attraktiv und durch und durch medientauglich vorstellten. Großes Lob und besten Dank an die Organisatoren!

Unsere Freunde im Ausland haben sich ebenso ins Zeug gelegt und waren gute Gastgeber. Bei den internationalen Meisterschaften waren die DAeC-Piloten in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Fast 50 Medaillen erkämpften sie für Deutschland. Eine Bilanz, auf die wir zu Recht stolz sind.

Der DAeC ist ein Sportverband. Damit wir aber auch in Zukunft aktiv sein können, müssen wir neben den Aufgaben des organisierten Sports unsere Interessen auf allen Ebenen vertreten. Ohne die Arbeit in der Politik, bei Behörden und Organisationen ist die Zukunft des Luftsports gefährdet.

Der Zugang zum Luftraum ist seit Jahren eins der zentralen Themen der politischen Arbeit des DAeC. Wir müssen aufpassen, dass in den nächsten Jahren neben den Fluggesellschaften und Militärs nicht eine neue

Gruppe uns die Luft nimmt: Multicopter! Sie erfreuen sich sowohl in privaten als auch in kommerziellen Bereichen größter und rasant wachsender Beliebtheit. Neue rechtliche Vorschriften werden eilig entworfen, die größte Gefahr sowohl für den Modellflug als auch für alle Luftsportler mit sich bringen können. Der DAeC ist auf allen Ebenen aktiv und hat sich mit Erfolg für akzeptable Bedingungen eingesetzt.

Multicopter sind nicht der einzige Schwerpunkt. Themen wie die europäischen Vorschriften für Lizenzen, Instandhaltung der Flugzeuge, Windenergieanlagen und Stromtrassenführung in Flugplatznähe werden uns weiterhin in den nächsten Jahren begleiten. Der DAeC-Vorstand, die Kommissionen und Ausschüsse werden mit unseren Partnern in den Verbänden eng und vertrauensvoll für die Zukunft des Luftsports arbeiten.

Luftsport ist dank der Unterstützung vieler Sportler, ihrer Freunde und Förderer erfolgreich. Die aktiven Piloten und die Funktionäre leisten wichtige Arbeit. Wir dürfen stolz sein auf unsere Sportler und auf unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden. Nur das Zusammenspiel aller kann den gewünschten Erfolg und die Zukunft des Sports sichern.

Allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern, ihren Familien und Freunden wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, eine erfolgreiche Saison 2017 und immer eine gute Landung.



■ OKTOBER 2016 Aus dem Vorstand



15. September: Präsident Wolfgang Mütter und Vizepräsident Gunter Schmidt sind zu Gast bei der Eröffnung des 60. Gordon-Bennett-Rennens in Oberhausen/Gladbeck.

8. Oktober: Vizepräsident René Heise besucht das Jahrestreffen der Deutschen Sportjugend in Dresden.

13. bis 15. Oktober: Vizepräsidentin Sigrid Berner und Generalsekretär Udo Beran vertreten den DAeC auf der FAI-Generalkonferenz in Indonesien.

27. und 28. Oktober: Der Vorstand trifft sich zur Sitzung in Berlin.



Der DAeC-Vorstand mit Generalsekretär Udo Beran nahmen an der Mitgliederversammlung teil.

28. und 29. Oktober: Der Vorstand besucht die Mitgliederversammlung Segelflug und den Segelfliegertag in Berlin.

29. Oktober: Präsident Wolfgang Mütter nimmt an der Vorbesprechung zum Deutschlandflug 2017 in Berlin teil.

29. Oktober: Die Vizepräsidenten René Heise und Gunter Schmidt besuchten das Treffen der AG Windkraft in Berlin.

30. Oktober: Der Vorstand trifft sich mit den Präsidenten der DAeC-Verbände in Berlin.



Von links nach rechts: Dr. Rainer Hönle (Ehrenpräsident des Deutschen Fallschirmsport-Verbandes), Udo Beran (DAeC-Generalsekretär), Sigrid Berner (DAeC-Schatzmeisterin), Dr. John Grubbström (Ex FAI-Präsident), Frits Brink (neuer FAI-Präsident), Wolfgang Lintl (Vorsitzender der Bundeskommission Ultraleichtflug)

■ VERBAND

DAeC bei FAI-Generalkonferenz

Diese Zusammenkunft hat Tradition: Mitte Oktober haben sich die Vertreter der nationalen Aeroclubs und Kommissionen bei der 110. FAI-Generalkonferenz getroffen. Während der Veranstaltung in Bali (Indonesien) stand unter anderem die Wahl des neuen FAI-Präsidenten und des Executive Board auf dem Programm. Für den DAeC waren die Vizepräsidentin Sigrid Berner und der Generalsekretär Udo Beran vor Ort.

Zum neuen Präsidenten der FAI wurde Frederik (Frits) Brink aus den Niederlanden gewählt - mit überwältigender Mehrheit. Der 70-Jährige kann auf vier Jahrzehnte Erfahrung an der Spitze von Luftsportverbänden zurückblicken, unter anderem als Präsident der Royal Netherlands Aeronautical Association, Vizepräsident des Olympischen Komitees der Niederlande und Vorstandsmitglied der FAI.

Die Teilnehmer der Generalkonferenz behandelten eine große Themenpalette, zu der unter anderem die Marketingstrategie der FAI, Anti-Doping, Multi-Luftsportveranstaltungen, der Umgang mit Drohnen und die Vertragsgestaltung mit lokalen Veranstaltern gehörten.

Zuvor hatten die DAeC-Vertreter bereits bei der CASI (General Air Sport Commission) mitgewirkt, die traditionell im Vorfeld der Generalkonferenz stattfindet. Teilnehmer dieser Sitzung sind die Präsidenten der Sportkommissionen und die Delegierten, die wiederum von der FAI-Generalkonferenz gewählt werden. Dieses Mal standen unter anderem Drohnen, Sportlizenzen und die Klassifizierung von Rekorden auf der Tagesordnung. Weil die Fülle wichtiger Themen besonders groß war, beschlossen die Mitglieder, erstmals ein zweites Treffen anzusetzen; geplant ist dieses für 2017. Außerdem wurden Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenbereichen gegründet. *he*

■ SEGELFLUG

Mitgliederversammlung Segelflug

Die Palette der Themen war breit, die Atmosphäre konstruktiv: Auf der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug in Berlin am 28. Oktober ging es unter anderem um die Umstrukturierung des Sportreferats, das Wettbewerbsjahr 2016 und die Notwendigkeit des Zusammenhalts. Einmütig entlastet wurde der Vorstand für das Haushaltsjahr 2015. Außerdem wurde der Nachtragshaushalt 2016 genehmigt, der Haushalt für 2017 wurde beschlossen.

Gleich zu Beginn gab es eine Erfolgsmeldung – wenn auch mit einem Augenzwinkern vorgetragen: Es sei die erste Sitzung in 25 Jahren, die pünktlich starte, sagte Walter Eisele. Der Vorsitzende der Bundeskommission Segelflug unternahm anschließend einen Streifzug durch die Themen, die die Buko in diesem Jahr beschäftigt haben. Eine grundsätzliche Problematik sei, dass der Luftsport kaum noch Luft zum Atmen habe – wegen immer mehr konkurrierenden Luft-raumnutzungen. Große Sorgen mache ihm in diesem Zusammenhang das Drohnenproblem. „Das ist existenzbedrohend!“ Heute gebe es einen „unbeschreiblich großen Herstellermarkt“ und immer mehr Interesse an einer gewerblichen Nutzung der Multicopter. Die Folge: Der gesamte Luftsport hänge am Tropf und müsse zusammenarbeiten. Wenig hilfreich sei auch die Entwicklung in Sachen DSV: „Die Verselbstständigung einer Sparte ist keine Lösung, die zu mehr Gehör führt.“ Stattdessen bedrohe sie den DAeC. „Weder Landesverbände noch der Dachverband überleben eine Abspaltung.“ Der Buko-Vorsitzende sprach sich für die Beibehaltung der föderalen Struktur aus und warb für mehr Einigkeit in den zentralen, luftsportübergreifenden Fragen. „In einer solchen Situation ist es besser, mit 200 000 Luftsportlern aufzutreten als mit 28 000 Segelfliegern.“ Zugleich brachte er seine Überzeugung zum Ausdruck, dass „wir in Deutschland die beste Luftraumarbeit in Europa haben“. *he*

Ein ausführlicher Bericht ist auf www.daec.de veröffentlicht.



■ SEGELFLUG

Segelfliegertag

Auf der DAeC Website ist eine Bilderfolge vom Segelfliegertag in Berlin im Henry-Ford-Bau der Freien Universität am 29. Oktober veröffentlicht. Rund 1100 Segelflieger kamen um sich auszutauschen und über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

www.daec.de/sportarten/segelflug/, mehr auch im Segelflugteil des aerokuriers ab Seite 78.

■ SEGELFLUG

Weltmeisterschaft 2020

Bewerbung für WM 2020 eingereicht

Die Bundeskommission Segelflug des DAeC macht sich für die Ausrichtung der Segelflugweltmeisterschaften 2020 in Deutschland stark. Im Oktober hat der DAeC die Bewerbung mit Austragungsort Stendal-Borstel bei der International Gliding Commission (IGC) eingereicht. Die IGC wird auf ihrer Sitzung am 3. und 4. März 2017 in Budapest entscheiden.

Der Aero-Club Stendal zusammen mit dem Luftsportverband Sachsen-Anhalt hat sich in den vergangenen Jahren als Ausrichter von Segelflugmeisterschaften einen guten Ruf erworben. Erst im vergangenen Jahr waren die Piloten der Deutschen Meisterschaft für die Offene Klasse und die 18-Meter-Klasse zu Gast.

Im kommenden Jahr wird vom 3. bis 15. Juli 2017 auf dem Borsteler Platz die Deutschen Segelflugmeisterschaften für die Offene Klasse, die 15-Meter-Klasse und die 18-Meter-Klasse ausgetragen.

■ **MOTORFLUG**
Motorfliegertagung
Perplies hört auf

Zweimal jährlich treffen sich die Motorflugreferenten der Mitgliedsverbände und die DAeC-Motorflugkommission, um sich auszutauschen, abzustimmen und Strategien zu besprechen. Bei der jüngsten Tagung ging es unter anderem um den Nachwuchs und um Wolfgang Perplies, der sich aus dem Sport zurückzieht.

Verhandelt wurde ein Konzept, das vorsieht, drei Jugend-Besetzungen beim nächsten Deutschlandflug eine nennenswerte Unterstützung aus der Kasse der Bundeskommission und der Mitgliedsverbände zukommen zu lassen. Voraussetzung: Der PIC darf nicht älter als 27 Jahre sein.

Dass nicht immer alles eitel Sonnenschein ist, zeigte ein Antrag, der von einem der Motorflugreferenten aus den Reihen der Navigationsflieger vorgebracht wurde. Nachdem es im Navigationsflug zu einer Personalveränderung gekommen war, fürchteten die Sportler nun um ihre internationale Repräsentation und die fachliche Führung in Deutschland. Am Ende einer zweieinhalbstündigen Diskussion stand die Entscheidung, die Positionen des Bundeskommissions-Vorsitzenden und des Fachreferenten für Navigationsflug beim 90. Motorfliegertag wieder zu besetzen. Bis dahin übernimmt der stellvertretende Vorsitzende, Werner Tommek, die Führung der Bundeskommission.

Mit Wolfgang Perplies aus Bad Wildungen tritt ein Urgestein des Hubschraubersportes von der internationalen Bühne ab – eine Aufforderung an die nachwachsende Generation, nun ihrerseits die Herausforderungen anzunehmen: Perplies hat niemals Nein gesagt hat, wenn es darum ging, die Belange des Hubschrauberflugsportes zu formulieren, Arbeitspositionen und Verantwortung zu übernehmen und den Sport mit Leben zu füllen. Über Jahrzehnte engagierte er sich ehrenamtlich national wie international für den Sport. *leu / he*



■ **LUFTRAUM**

Wolkenflug

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat bei der Europäischen Kommission in Sachen Wolkenflug mit Segelflugzeugen um Klärung gebeten. Das Ergebnis: „Der Eintrag der Wolkenflugberechtigung gem. FCL830 entspricht einem IFR-Rating.“

Ein Wolkenflug mit Segelflugzeugen ist demnach ein IFR-Flug, der unter vereinfachten Bedingungen ermöglicht werden soll. Das BMVI wird nun die Deutsche Flugsicherung (DFS) beauftragen, ein praktikables Verfahren für die Erteilung einer Flugverkehrskontrollfreigabe zu entwickeln. Sobald dies vorliegt, wird eine Veröffentlichung per nFl erfolgen.

Volker Engelmann, Vorsitzender des Bundesausschusses Unterer Luftraum (BAUL), BAUL-Mitglied Michael Thomsen und Jürgen Kubicki, Luftraumreferent in der Bundesgeschäftsstelle, hatten in den vergangenen Wochen das BMVI dringend um Klärung gebeten.

*Eine frohe Weihnachtszeit,
ein glückliches neues Jahr und
eine erfolgreiche Saison 2017
wünschen der Vorstand und die
Mitarbeiter der Bundes-
geschäftsstelle des DAeC.*

■ **BUNDESGESCHÄFTSSTELLE**
Öffnungszeiten der BGSt

Vom 27. bis zum 30. Dezember 2016 ist die DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig geschlossen. Ab dem 2. Januar 2017 sind wir wieder für Sie da.

LUFTSPORTJUGEND ■ JUGENDAUSSCHUSS

Luftsportjugend wählt neue Leitung

Der Jugendausschuss des DAeC kam am zweiten Oktoberwochenende in Dresden zusammen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt: die Wahl einer neuen Leitung für die Luftsportjugend.

Bereits am Freitag waren Vertreter der einzelnen Landesjugendleitungen und Bundeskommissionen sowie Referenten und ehemalige Teilnehmer des JuLeiCa-Lehrgangs 2016 angereist. Als Gäste waren außerdem Martin Kader, stellvertretender Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug, und DAeC-Vizepräsident Rene Heise vor Ort.

Am Samstag standen die Neuwahlen der Bundesjugendleitung an: Max Heilmann (Sachsen) bildet danach weiterhin die Spitze der Bundesjugendleitung; Julia Jansen (Nordrhein-Westfalen) und Konstantin Mahler (Thüringen) wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu in der Bundesjugendleitung sind Madleen Fernau (Niedersachsen) und Fabian Finster (Sachsen-Anhalt). Björn Sorgenfrei (Nordrhein-Westfalen) und Pascal Reifer (Rheinland-Pfalz) wurden als Referenten für die Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Als neue Kassenprüfer sind Christoph Alpoim (Hamburg) und Anna Wunderlich (Rheinland-Pfalz) mit dabei.

In Workshops ging es um die Erstellung eines Leitbildes und der Öffentlichkeitsarbeit, wobei der Fokus auf Social Media und dem Internetauftritt der Luftsportjugend lag. Ein weiteres wichtiges Themenfeld: Projekte zur Nachwuchsförderung. Außerdem wurde der Haushalt beschlossen.

Die Luftsportjugend nahm die Tagung zum Anlass, Hendrik Jaeschke für seine ehrenamtliche Arbeit in der Bundesjugendleitung zu danken: „Hendrik hat sich durch hohes Engagement, Arbeitsbereitschaft und Kampfgeist, vor allem in Krisenzeiten, ausgezeichnet.“ *he*

Die neue Bundesjugendleitung (von links nach rechts): Madleen Fernau, Julia Jansen, Max Heilmann, Fabian Finster und Konstantin Mahler



Peter Weber (Mitte) erhält die hohe Auszeichnung von Ingo Weiß (li.). Jan Holze, neuer dsj-Chef, Ralph Rose (ehemaliges Vorstandsmitglied) und Benny Folkmann gratulieren.

■ **LUFTSPORTJUGEND**
Ehrung

Auszeichnung für Peter Weber

Auf der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) am 22. Oktober wurde der ehemalige Jugendsekretär der DAeC-Luftsportjugend Peter Weber mit dem „Diskus“, der höchsten Ehrung der dsj, ausgezeichnet. Damit erkennt die Jugendorganisation des Deutschen Olympischen Sportbundes Webers Engagement in den verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien der dsj sowie seinen Einsatz für die allgemeine Jugendarbeit an.

Die dsj ist mit rund zehn Millionen Kindern und Jugendlichen (bis 27 Jahre) die größte Jugendorganisation in Deutschland.

Auf der Vollversammlung wurde Jan Holze zum neuen dsj-Vorsitzenden gewählt. Er ist Nachfolger von Ingo Weiß, der nach 14 Jahren im Amt nicht mehr kandidierte.

■ **LUFTSPORTJUGEND**
Terminhinweis

Die nächste Sitzung des Jugendausschusses ist vom 3. bis 5. Februar 2017 in Warnemünde. Eingeladen werden die Delegierten der Mitgliedsverbände. Themen sind die Projekte für die kurz- und mittelfristige Arbeit.

Gründung der European Model Flight Union

Am 28. Oktober 2016 haben sich im Rahmen der Messe „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen Vertreter der Modellflugsparten von elf innerhalb von Europe Air Sports (EAS) organisierten nationalen Luftsportverbänden getroffen.

Ziel dieses Treffens war die Schaffung einer Vertretung des Modellflugs auf europäischer Ebene, die alle Belange des Modellflugs im Rahmen der europäischen Regulierung vertreten soll. Der aktuelle Schwerpunkt ist dabei die „Prototype Commission Regulation on Unmanned Aircraft Operations“.

Die Initiative dazu ging von Vertretern des nationalen Aero-Clubs von Österreich, der Schweiz und Deutschland aus, basierend auf bereits existierenden Aktivitäten und Initiativen der British Model Flying Association (BMFA). Der Einladung zu diesem Treffen in Friedrichshafen folgten insgesamt 27 durchweg sehr hochrangige Vertreter aus Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, den Niederlanden, Belgien, Schweiz, Österreich, Luxemburg und Deutschland.

Die eingangs angedachten Szenarien der Organisationsform einer solchen Vertretung waren entweder die Schaffung einer Gruppe innerhalb von EAS oder die Gründung eines unabhängigen Verbandes, der dann Mitglied bei EAS wird. Als Organisationsform wurde die Form des unabhängigen Verbandes gewählt, da damit innerhalb einer offenen Organisationsform auch Nichtmitgliedern von EAS oder nationalen Luftsportverbänden eine Mitgliedschaft offensteht. Es sind alle Modellflugverbände Europas eingeladen, der European Model Flight Union (EMFU) beizutreten und an der Gestaltung der Zukunft

des Modellflugs in Europa mitzuwirken. Die Mitgliedschaft bei EAS ist dabei unabdingbar.

Ferner soll die EMFU auch anderen Zielgruppen wie beispielsweise Herstellern und Luftraumnutzern außerhalb des Modellflugs offenstehen.

Während des Meetings wurde mit Unterstützung und Zustimmung der großen Mehrzahl der anwesenden Ver-



treter die European Model Flight Union gegründet.

Ziele der EMFU sind die Vertretung der Belange des Modellflugs in allen Bereichen im Rahmen der Regulierung und des politischen Systems der Europäischen Union und die Zusammenarbeit mit außereuropäischen Modellflugverbänden sowie die Mitgliedschaft bei EAS.

Da die vollständige Implementation eines europäischen Verbandes mit Erledigung der damit verbundenen formalen Angelegenheiten einige Zeit in Anspruch nehmen wird und durch

den bestehenden Zeitdruck hinsichtlich der notwendigen Aktionen bezüglich der EASA Prototype Regulations de facto keine Zeit bleibt, wurde seitens der Versammlung eine Projektgruppe bestimmt, die im Namen der EMFU sofort aktiv werden kann. Dazu wurden zwei Personen benannt, die innerhalb der EAS, der EASA (European Aviation Safety Agency / Europäische Agentur für Flugsicherheit) und der FAI engagiert und etabliert sind. Es sind David Phipps, Geschäftsführer der British Model Flying Association (BMFA) und aktiv bei EAS und der EASA, sowie Bruno Delor, Präsident der Fédération Française d'AéroModélisme (FFAM) und Vizepräsident der FAI Aeromodelling Commission (CIAM).

Diese sind beauftragt, innerhalb der EASA beispielsweise in Expertengruppen aktiv zu werden und die Interessen des Modellflugs zu vertreten.

Mit der Erledigung der formalen Angelegenheiten zur Implementation der EMFU sind der ÖAeC und der DAeC beauftragt worden. Die konstituierende Sitzung der EMFU ist für April 2017 im Rahmen einer FAI-Tagung geplant.

Durch die Gründung der EMFU wird auf europäischer Basis eine Vertretung der rund 500 000 organisierten Modellflugsportler geschaffen, die es in dieser Form bisher nicht gab. Da bisher der Modellflug europaweit nationalem Recht unterlag, waren die Berührungspunkte zwischen dem Modellflug

und dem europäischen Luftrecht sehr begrenzt. Durch die anstehende Erweiterung der Zuständigkeit der EASA auf den Bereich der Luftfahrzeuge unter 150 kg hat sich diese Situation aber grundlegend geändert, und die Notwendigkeit einer schlagkräftigen Vertretung des Modellflugs auf europäischer Basis ist aktuell gegeben.

Der Modellflug ist mit zirka 500 000 Modellfliegern übrigens die größte Gruppe im europäischen Luftsport.

Frank Tofahrn,
Bundeskommission Modellflug

Sonderbriefmarke zum Jubiläum

Der Berliner Ingenieur Otto Lilienthal unternahm 1891 den ersten Gleitflug mit dem „Normalsegelparapat“. Bis 1896 folgten zahllose weitere Flüge mit einer Weite von bis zu 250 Metern. Das Bundesministerium der Finanzen würdigt das Jubiläum mit einer Sonderbriefmarke, die im Juli 2016 herausgegeben wurde. Das Sonderpostwertzeichen wurde von dem Grafiker Professor Henning Wagenbreth aus Berlin gestaltet. Es hat einen Wert von 145 Cent und ist in den Verkaufsstellen der Deutschen Post AG erhältlich.



Erdkabel-Korridore bevorzugt

Nachdem 2015 neue Planungsvorgaben für SuedLink beschlossen wurden, setzen TenneT und TransnetBW jetzt auf Erdverkabelung. Luftsportvereine sollten sich zeitnah informieren, welche Konsequenzen die Planungen für sie haben.

Die Vorschläge für den Verlauf, alle Termine, der Zugang zur Online-Beteiligung sowie das Kartenmaterial gibt es unter suedlink.tennet.eu und transnetbw.de/suedlink. Über die Online-Plattform können sich Interessierte bis zum 29. November in die Planung einbringen. Außerdem wird ein Projekttermin in den betroffenen Landkreisen der Öffentlichkeit Frage und Antwort stehen.

SCHNIPSEL DES MONATS

Unvergessen – Angelika Machinek

Straßenname erinnert an Eschershäuserin

Angelika-Machinek-Straße in Frankfurt am Main nach Ausnahme-Pilotin aus Eschershausen benannt

ESCHERSHAUSEN (big) Sie war deutsche Deutsche Militärin, Weltkriegspionierin, Mächtigkeitsperson, hat viele und Europameisterschaften – und gehörige Eschershäuser. Ihre wurde nach der internationalen erfolgreichen Begegnung. Die Angelika Machinek eine Straße in Frankfurt am Main benannt.

Das erste Flugzeug war ein Eschershäuser, die ihre ersten Segelflugschulungen auf dem 18. November 1915, an einer der weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.



In einem Wohngebiet auf dem früheren Gelände des Frankfurter Flughafens erinnern die Straßennamen an Luftfahrtpioniere. Die Eschershäuser Segelflugschule Angelika-Machinek, die bei einem Altkamer 2008 unter dem Namen, 1918 das...

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Am 17. November 1916 geboren, erlernte Angelika Machinek in Eschershausen 1915 das Fliegen. Sie war Segelfliegerin. Sie heißt, kein Druckverhältnis hat sie als kleine Mädchen ein Segelfliegen über dem Escheren gelernt. Sie hat sie der Thron von Fliegen geleitet bis in ihrem 14. Lebensjahr. Die Segelflugschule Eschershausen wurde 1915 die weltweit erfolgreichsten Segelflugschulen wurde, ist in der Eschershäuser Straße benannt.

Auf dem früheren Gelände des Frankfurter Flughafens erinnern Straßennamen an Luftfahrtpioniere. Eine Straße heißt nun „Angelika-Machinek-Straße“. Die Namensgeberin war eine Ausnahmepilotin und eine Frau, die sich aus großer Überzeugung für die Förderung der Frauen eingesetzt hat. Vor zehn Jahren starb sie bei einem Flugunfall.

Der „Tägliche Anzeiger“ aus Niedersachsen veröffentlichte am 15. Oktober 2016 ein ausführliches Porträt.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.



So wie auf diesem Foto aus dem privaten Album der Familie Machinek ist die erfolgreiche Pilotin in Erinnerung geblieben.



Eine frühe Aufnahme von Angelika Machinek, die in Eschershausen aufgenommen ist.

Prüfertagung mal anders

Im Oktober hatte der UL-Hersteller Roland Aircraft die Prüfer Klasse 5 nach Mendig eingeladen. Dort wird der Ganzmetall-Tiefdecker Z-602 hergestellt. Er ist unter anderem mit einem Rotax 912 ULS/100 PS ausgestattet und hat ein vom Hersteller garantiertes Leergewicht von 289 Kilogramm. Für Segelflugvereine ist die optionale Schleppausrüstung interessant. Nach der positiven Resonanz der Prüfer auf die Tagungen bei Jabiru

Motors Deutschland GmbH 2014 und beim Motorenhersteller Göbler-Hirth im Frühjahr 2013 nahm das LSG-B die Einladung von Roland Aircraft nach Mendig gerne an. Mehr praktische Tipps statt nur die notwendigen administrativen Hinweise und Nachrichten aus dem LSG-B standen bei der Prüfertagung 2016 auf der Tagesordnung. Prüfer Klasse 5 müssen für die Verlängerung ihrer Prüflizenzen alle fünf Jahre eine Fortbildung nachweisen.



Betriebsbesichtigung bei Roland Aircraft. Der mittelständische Herstellerbetrieb produziert seit 1985 in Deutschland.

Informationen bei Christian Spintig,
Tel.: 0531/23540-64,
E-Mail: c.spintig@daec.de



■ NACHRUF

Hugo Jordan

Das Segelflugeleistungszentrum Marpingen ist Hugo Jordans Lebenswerk, eng verbunden mit Helmut Reichmann, dem leider viel zu früh verstorbenen „Segelflugprofessor“, der den Namen Marpingen durch seine Erfolge in nationalen und internationalen Segelflugwettbewerben in alle Welt trug. Zwischen 1970 und 1980 war es Hugo Jordan gelungen, zusammen mit Prof. Dr. Heinz Mittermeier und eben Helmut Reichmann dieses Segelflugzentrum Marpingen aufzubauen. Diese Leistung ehrte Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker 1985 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Hugo Jordan.

Noch vor Kriegsende hatte Hugo Jordan den L-Schein erworben. Gerade das Abitur in der Tasche und das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Saarbrücken begonnen, half er 1949 mit, den Aero-Club Saarland zu gründen, als in Westdeutschland Segelflugvereine noch verboten waren, von Motorflug ganz zu schweigen.

Für seinen Einsatz für den Segelflug im Saarland und weit darüber hinaus kürte der Aero-Club Saar Hugo Jordan 1985 mit der Würde des Ehrenpräsidenten. Der DAeC ernannte ihn am 10. Oktober 1992 bei der Hauptversammlung in Essen zum Ehrenmitglied.

Traditionsgemeinschaft Alte Adler

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 19. Juli 2006
Geräte-Nr.: 61035.1
Amtliches Kennzeichen D-MSGK

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 11. Mai 2005
Geräte-Nr.: 61033.1
Amtliches Kennzeichen D-MOLL

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 26. Oktober 2009
Geräte-Nr.: 61151.4
Amtliches Kennzeichen D-MENE

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch (uk), Hagen Eichler (he)

Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de